

tid; dat en scolde ek vor neynen unwillen nemen unde se darumme nicht mer bedeghedinghen, noch jement vor miner weghene. Weret ok, dat ek jenighen scaden neme, dar ek in der van Honovere werve nicht en were, de scade scolde mines sulves sin. Alle desse vorbescrevenen stucke hebbe ek deme rade to Honovere vor mek unde vor mine erven an truen ghelovet stede unde umbrekliken to holdende; unde is gheschen na Goddes bord dritteynhundert jar in deme dre unde vefstighesten jare, in unser Vruwen daghe to worttemissen.

Nach Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg II, S. 233.

12. 1356. September 28. R.

Ick Bartolt van Lente bekenne, dat eck mynem heren van Luneborg schal und wille to loszende geven eyne hof in dem Brule vor Honover, were dat Lodewich van Engelingeborstolde ane erven storve. Duth is geschein na Goddes bort dritteynhundert jar in deme ses und vefsteghesten jare, inne sunte Michaelis avende.

Nach Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg II, S. 308 f.

13. Die Brüder Siegfried und Volkmar von Alten bezeugen, daß sie ihrem Better Dietrich von Alten eine Rente von 1 Malter Getreide von ihrem Antheile an dem Gute zu Örie überwiesen haben, wogegen derselbe auf alle Ansprüche an ihren Hof in der Neustadt Hannover verzichtet habe. 1356.

We Siwerd unde Volcmer van Alten, brodere, bekenet unde betuget openbare in dissen breve, de bezeghelt is mit usen inghesegel, dat Diderik van Alten, use vedder, ichteswanne heren Johannes [sone], unde sine erven tovoren hebben schullet und hebbet in useme dele des ghudes to Ardhe 1 molt korne gheldes alle jarlikes, by namen 1 moldre wetes, 1 moldre rogen, 1 moldre ghersten unde 1 moldre haveren, dat hebbe we on gelaten unde latet to eynem